Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 27 (1919)

Heft: 6

Artikel: An was die barmherzige Liebe hängt

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-546143

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Minuten lang saugen läßt, bis es ermüdet ist, dann mit der Pumpe die Brust gut entsleert und diese ausgepumpte Milch dem Kind mit dem Löffel oder aus der Flasche zu trinken gibt. In manchen Fällen kann ein Doppelsauger das Luspumpen überflüssig machen. Nach 2—3 Wochen ist vielleicht das Kind so erstarkt, daß es imstande ist, sich selbst genügend Milch aus der schwer

gehenden Brust herauszuholen. — Auf keinen Fall lasse man sich verleiten, sofort zur künstelichen Ernährung überzugehen oder eine Amme anzustellen.

Einfache Unterernährung bei fünftlicher Ernährung erfordert Regelung der Ernährungsweise nach den oben angegebenen Grundsten. ("Schweiz. Blätter f. Gesundheitspflege".)

An was die barmherzige Liebe hängt.

Man macht sich im allgemeinen, nicht mit Unrecht, etwas lustig über die Uniformsucht bei Männern. Sie scheint beim weiblichen Geschlecht nicht minder hervorstechend zu sein.

Kürzlich kamen da zwei junge Töchter auf unfer Bureau und baten um "den Schleier". Auf unser erstauntes Fragen erklärten sie, eine Frl. R., welche ebenfalls als Freiwillige Grippenpflege ausgeübt hätte, habe ihnen gesagt, jede Freiwillige erhalte zum Dank und Angedenken einen Schleier. Die Betref-

fende trage ihn heute noch recht stolz herum. Uebrigens gaben sich die beiden Gesuchstellerinnen nach erhaltener Aufklärung sofort zufrieden. — Sie gehören wohl zu den Verständigeren. — Aber die ganze Geschichte gab uns zu denken. Schade, daß solche leere Spreuer so manches Korn bescheidener und darum echter Freiwilligkeit verdeckt.

Unserseits wollen wir für diesmal den Schleier der barmherzigen Liebe über die unbefugte Schleierträgerin decken. J.

Die Gefährlichkeit der Schminken.

Rezepte für Schminken der verschiedensten Art sind seit dem grauen Altertum erhalten geblieben, so daß man noch heute ziemlich genau weiß, wie die Damen im alten Aegyp= ten oder im kaiserlichen Rom ihren Teint zu verschönern pflegten. Auch der Dichter Dvid hat es nicht unter seiner Würde gehalten, Rat= schläge nach dieser Richtung zu exteilen, und seine Schminken können nach ihrer Zusammensetzung kaum schädlich gewesen sein. Wie anders steht es da um die Rezepte moderner Schminken, von denen der französische Forscher Réveil nicht weniger als 65 an den Pranger gestellt hat, weil sie giftige Stoffe enthalten. Unter diesen sind Dinge, wie le= ther, Zinkornd, Chloroform und Maun, obgleich auch sie schädlich werden fonnen, als weniger gefährlich gar nicht einmal erwähnt. Dagegen enthalten von den übrigen: 5 Arsen= verbindungen, 6 Bleiverbindungen, 4 Höllen= stein, 5 Dueckfilberverbindungen, 5 schwefel= saures Zink, 3 ungelöschten Ralk, 4 unterchlorfauren Kalk, 1 freie Dralfäure, 5 Sal= miat und ebensoviel Kampfer in starker Dosis, 4 erhebliche Mengen von einer Effenz aus bittern Mandeln, 1 Tabak, 6 Opium oder Laudanum usw. Was ist nicht schon alles von mehr oder weniger sachverständigen Leuten gegen den Unfug geschrieben worden, und wie wenig hat es bisher verschlagen! Es sollte bald einmal eine durchgreifende Regelung auf diesem Gebiete stattfinden, und vielleicht ist die Sache nicht so unwichtig für eine internatio= nale Verständigung, weil sonft eine wirkliche Besserung doch nicht zu erwarten ist.